RWDSchlatter

Objekttüren nach Mass

Jede gute Idee beginnt mit einem offenen Raum. Sei es in Architektur wie im Denken. Dieses Imagebuch gibt Einblick in unsere Werte, unsere Arbeitsweise und unsere Leidenschaft für hochwertige Türen.

Es ist ein modernes Arbeitsmittel und bietet Raum für eigene Notizen und Gedanken. Mit Respekt vor der Natur präsentieren wir die neu definierten Corporate Farben, inspiriert von den elementaren Kräften unserer Ressourcen.

Inhalt

Einblicke	02
Referenzen	32
Standorte	38
Ihre Notizen	40

Wir sind RWD Schlatter

Türen verbinden. Sie trennen nicht, sie schaffen Übergänge. Räume entstehen dort, wo sich Türen öffnen. Genau hier sind wir stark. Wir denken Türen weiter als Systemlösungen, als tägliche Begleiter, als Teil von Architektur und Alltag.

Komplettanbieterin für Design- und Funktionstüren

RWD Schlatter ist die führende Schweizer Komplettanbieterin für Design- und Funktionstüren. Wir fertigen Rohlinge sowie Türelemente nach Mass. Dabei stehen Sicherheitsfunktionen wie z.B. Brand-, Schall- und Einbruchschutz ebenso im Fokus wie hochwertiges Zubehör und Türkomponenten wie Holz-, Stahl- und Aluzargen. Mit über 140 Jahren Erfahrung stehen wir für nachhaltige und qualitativ hochstehende Komplettlösungen und begleiten sowie beraten unsere Kundschaft kompetent durch den gesamten Bauprozess.

Historie

1884

Am 22. Dezember gründet Theodor Schlatter das Unternehmen Theodor Schlatter AG. Sitz ist in der Stadt St. Gallen. Über 100 Jahre und vier Generationen wird das Unternehmen von der Familie geführt.

1998

Nach einer sechsmonatigen Bauzeit kann am 14. April 1998 das **neue Verwaltungsgebäude in Roggwil** bezogen werden. Die Verlegung des Hauptsitzes erfolgt per 1. Januar 1998 von St. Gallen nach Roggwil. Dietikon bleibt weiterhin eine wichtige Zweigstelle. Die ersten Lernenden finden bei der RWD Schlatter AG einen Ausbildungsplatz.

2001

Als erstes Schweizer Türenunternehmen etabliert RWD Schlatter eine **eigene Entwicklungsabteilung mit akkreditierten Prüflaboren**. Im Jahr 2005 folgt das ift-Label aus Rosenheim.

2007

Der fokussierte Gebäudezulieferer **Arbonia AG (damals AFG Arbonia-Forster-Holding AG) übernimmt** am 20. Februar 2007 die RWD Schlatter AG. Die Division Türen wird erweitert.

2023

Einweihung der **neuen Lager- und Logistikhalle**. Erhalt des Labels Schweizer Holz für den nachhaltigen Bau. **Das Hallendach ist mit 750 Photovoltaikmodulen bestückt, die heute rund 25 Prozent des Strombedarfs der energieintensiven Produktion decken.**

2008

Markterschliessung im Januar 2008 der italienischsprachigen Schweiz. Übernahme der ehemaligen Niederlassung Ego Kiefer in Vezia. Der erfolgreiche Standort im Tessin befindet sich heute in Taverne.

2021

In Jongny (Westschweiz) wird im Juli 2021 **eine Handelsniederlassung** von Arbonia Doors Suisse eröffnet.

~~Baulün~~ Büro-schluu

→ ANDY GEISSER
Gruppenleiter Montage,
bei uns seit 2014

Meine 19 Direktunterstellten sind verteilt in der ganzen Schweiz. Ich sehe sie also nicht so oft. Darum muss ich ihnen grosses Vertrauen entgegenbringen. Und sie belohnen das mit guter Arbeit.

Klar, es kann mal Probleme geben auf der Montage. Oder nicht ganz einfache Gespräche mit Bauleitungen. Dann komme ich dazu, nehme meinen Leuten die Verantwortung ab, stärke ihnen den Rücken, treffe zusätzliche Abklärungen: Was waren die ursprünglichen Voraussetzungen und Vorgaben, was wurde geplant – das sind so die Fragen. Und dann lösen wir das Problem. **Selbst wenn ein Fehler nicht bei uns liegt, mache ich nicht auf stur.** Es ist immer ein Geben und Nehmen. Ich will, dass die Kundin oder der Kunde zufrieden ist. Und dass er uns auch deswegen weiterempfiehlt, weil ich im richtigen Moment da war und professionell reagiert habe.

Eigentlich bin ich ja gelernter Schreiner. Ich habe immer gesagt, ich bin ein Baulümmel und bleibe einer. Und jetzt bin ich doch ein Büroschluuch geworden, mit etwa 80 Prozent Bildschirmarbeit. Der Einstieg hat schon etwas Selbstbewusstsein gebraucht. Ich hatte keine Weiterbildungen, auch mein Diplom zum Technischen Kaufmann habe ich erst nachträglich gemacht. Bei RWD Schlatter durfte ich schon viele Abteilungen durchleben. Ehrlich: In den zehn Jahren, seit ich bei RWD Schlatter bin, gab es noch keinen Tag, an dem ich nicht gerne zur Arbeit gekommen wäre.

Die Ladies in unserem HR sagen, mir könne es noch so schlecht gehen, ich sei immer am Lachen. Man sagt, ich sei hilfsbereit. Und ja, schnell bin ich auch. Ich muss schnell durchdachte Entscheidungen fällen können.

~~nmel~~

ch

Ich will, dass der
Kunde mit unseren
Türen zufrieden ist.

Blick hinter die Kulissen

Am Standort Roggwil TG fertigen wir jährlich rund 80’000 Türen. Das Spektrum reicht von einfachen Zimmertüren bis zu anspruchsvollen Speziallösungen. Unsere Produktion vereint modernste Technik mit Schweizer Präzision und regionaler Verankerung. Hier erhalten Sie einen Einblick in unsere Produktion:

Schauen Sie sich unsere Videos an

RWD Schlatter

Service-Portal für Reparatur, Wartung und Ersatzteile

Wir betreiben ein innovatives Service-Portal, das die Beauftragung von Reparaturen und Wartungsarbeiten an Türen besonders einfach macht. Türen mit einem Service-QR-Code auf der Bandseite können bequem mit dem Smartphone gescannt werden. Dadurch wird eine schnelle und effiziente Serviceabwicklung ermöglicht.

Unser Servicepersonal kann sich optimal auf den Einsatz vorbereiten, die benötigten Ersatzteile im Voraus bestellen und diese zum vereinbarten Termin mitbringen. Auch kleinere Defekte lassen sich frühzeitig beheben, was den einwandfreien Betrieb sicherstellt und die Lebensdauer der Türen deutlich verlängert.

Bei Brandschutz-, Rauchschutz- und Fluchtwegtüren ist eine fachgerechte Instandsetzung besonders wichtig. Sie trägt nicht nur zur Optik und Funktionalität bei, sondern auch zur Sicherheit von Personen und zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Durch eine frühzeitige Schadensmeldung über das Service-Portal lassen sich Risiken minimieren und mögliche Haftungsfälle vermeiden.

Service-Portal
service.rwdschlatter.ch

Etwas war verrückt, als ich bei RWD Schlatter anfing: Ich hatte das Gefühl, ich hätte schon einmal hier gearbeitet.

→ SUAD SERTOVIC
Anlagenführer, bei uns seit 2011

Der Maschinen-flüsterer

2009 dachte ich: Warum nicht in der Schweiz arbeiten? Wir wohnen in Deutschland, etwa 200 km von der Grenze entfernt, wo ich für meine Familie ein Haus gebaut habe. Ein Kollege gab mir Telefonnummern von vier Schweizer Türherstellern. Dreimal hiess es: Tut mir leid, die Zuständigen sind in den Sommerferien. Bei RWD Schlatter nahm dann ein gewisser Herr Hutter ab. Im Moment bräuchten sie keine neuen Mitarbeiter, sagte er. «Auch keinen mit 30 Jahren Erfahrung in der Türindustrie?», antwortete ich. «Also gut, erzählen Sie mal», sagte Herr Hutter.

Ich bin ja quasi in der Türindustrie aufgewachsen. Maschinist, Gruppenführer, Anlagenführer, alles habe ich gemacht. 30 Jahre lang habe ich für dieselbe deutsche Firma gearbeitet, die letzten 15 Jahre als Produktionsleiter. 2008 war ich ein Jahr in Bulgarien, habe Produktionsanlagen mit aufgebaut und Leute eingeschult. Gut, sagte Herr Hutter schliesslich, mailen Sie mir Ihre Bewerbung. Es war ein Donnerstag. Am Freitag rief er zurück und lud mich ein zum Gespräch. So bekam ich die Stelle. Ich sagte zu meiner Frau, komm wir gehen in die Schweiz, eins unserer Mädels kann doch das Haus beziehen. Aber wir haben vier Kinder und sechs Enkel, meine Frau wollte nicht weg. Nun bin ich meistens von Montag bis Freitag hier in Roggwil, dann geht's wieder heim zu meiner Familie.

Etwas war verrückt, als ich bei RWD Schlatter anfing: Ich hatte das Gefühl, ich hätte schon einmal hier gearbeitet. Die andern gingen mit mir um, als ob wir uns schon lange kennen würden. Jemand hat mal gesagt, ich tobe auf der Anlage herum wie ein junger Hüpfer, dabei sei ich schon 64, das sei doch faszinierend. Ich arbeite halt einfach gern mit Holz und Maschinen.

Individuelle Beratung

Jedes Gebäude stellt andere Anforderungen an Funktion, Sicherheit und Design von Türen. Deshalb setzen wir bei RWD Schlatter auf eine objektspezifische Beratung; von der Planung bis zum Unterhalt.

Fachgerechte, normkonforme Beratung

Unsere Beratung basiert auf fundiertem Fachwissen und jahrelanger Praxiserfahrung. Wir kennen die geltenden Normen und Richtlinien – von Brandschutz über Barrierefreiheit bis hin zu Schallschutz und Fluchtwegkonzepten. Bereits in der Planungsphase achten wir darauf, dass alle Anforderungen erfüllt und sauber dokumentiert sind. So werden spätere Anpassungen vermieden und von Anfang an Planungssicherheit geschaffen.

Eigene Prüfinfrastruktur für höchste Standards

Um Türsysteme mit höchsten Anforderungen an Schallschutz, Rauchdichtigkeit und Dauerfunktionalität zu entwickeln, betreibt RWD Schlatter am Hauptsitz in Roggwil TG modern ausgestattete Prüfstände. Die interne Prüfinfrastruktur erlaubt präzise Messungen und unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte.

Unsere Prüfstände sind zudem als Aussenprüfstelle des notifizierten Instituts ift Rosenheim anerkannt. So können Türsysteme direkt bei uns nach europäischen Prüfnormen getestet werden. Das Ergebnis sind offiziell anerkannte Prüfnachweise.

Acht-
zig-
tauser

→ GRAZIANO TRENNA
Leiter PPS/AVOR,
bei uns seit 2010

Bei meinem Bewerbungsgespräch stellte mir Georges Hutter eine Frage, die vergesse ich mein Leben lang nicht: Herr Trenna, wenn Sie bei uns als Projektleiter anfangen, reicht Ihnen das? In Ihrem Lebenslauf sehe ich, dass Sie bei jeder Stelle und in jeder Funktion einen Schritt weitergekommen sind.

Mir war das gar nicht so bewusst gewesen. Ich hatte nie ein Karriereziel. Es ergab sich halt jeweils einfach so. Ein Vorgesetzter fragte mich, wöttsch du da mache, und ich antwortete: Jo, wieso nöd. Ich habe nur einfach das, was ich gemacht habe, mit Leidenschaft gemacht. Egal ob ich als Sanitärler Badmöbel montiert habe oder bei RWD Schlatter 80'000 Türen pro Jahr plane.

Gelernt hatte ich Sanitärinstallateur. Ich landete dann relativ bald in der Arbonia Gruppe. AVOR, Dispo, Spedition, Zolldeklarant, Abteilungsleiter für den Werksverkehr Italien, Handelsschule… 2010 stand ich mit den Kindern auf dem Spielplatz, neben mir unser Nachbar Thomas Paradisi. Ob ich nicht zu RWD Schlatter kommen wolle, fragte er. Angst vor Neuem hatte ich eigentlich immer, aber ich sagte mir jedesmal: Du bist angefragt worden, also.

Angefangen habe ich als Projektleiter. Die Sache ist dann etwas grösser geworden. Heute habe ich ein Team für das Bestellwesen, und es macht enorm Spass, ein Teil des Ganzen zu sein. **Ich will etwas schaffen, ich will gut sein in dem, was ich mache. Meine Arbeit ist ein Teil von mir, und damit auch RWD Schlatter.** Zugehörigkeit finde ich sehr wichtig. Von diesem Geist lebt die Firma.

nd

Ich will etwas schaffen, ich will gut sein in dem, was ich mache. Meine Arbeit ist ein Teil von mir, und damit auch RWD Schlatter.

RWD Schlatter würde ich als erfahren und kompetent charakterisieren.

→ RETO HÖRLER
Dipl.-Ing. Arch. FH
HRS Real Estate AG
Mitglied der Geschäftsleitung
Leiter Ausführung Region Ost

Ich bin in Teufen aufgewachsen. Direkt hinter meinem Elternhaus wohnte Caspar Theodor Schlatter. Darum kenne ich die Firma Schlatter schon ewig.

Wahrscheinlich arbeiten HRS und RWD Schlatter auch schon ewig zusammen. Beide Firmen sind in der Ostschweiz gross geworden, und beide pflegen diese **gewisse Handschlagsmentalität** gegenüber Kunden, Lieferanten und Handwerkern. Und auch gegenüber den eigenen Mitarbeitenden.

RWD Schlatter würde ich als erfahren und kompetent charakterisieren. Und als jederzeit bereit. Wenn wir als Immobiliendienstleister ihr Know-how brauchen, dann bekommen wir es. Ich hatte schon manche bautechnische Herausforderung auf dem Tisch, die ich für kaum realisierbar hielt. Dann rief ich bei RWD an, und immer hiess es: Kein Problem, das bekommen wir hin. Egal ob es um Spezialtüren für ein Spital oder um Gefängnistüren für ein Polizeigebäude ging.

Wir haben auch schon in umgekehrten Rollen zusammengearbeitet – HRS durfte bei RWD Schlatter in Roggwil die letzte Werkserweiterung realisieren. **Die Gegebenheiten beim Gegenüber so gut zu kennen, ist ein Vorteil.** Projekt besprechen, Auftrag erteilen, Vertrag aufsetzen, Auftrag abwickeln, alles wird einfacher. Bei Verschiebungen oder Engpässen sind wir auf beiden Seiten so flexibel wie möglich, und vor allem sind wir immer in gutem Austausch.

Nachhaltigkeit ist uns wichtig

Verantwortung beginnt bei uns nicht erst beim fertigen Produkt, sondern in jedem einzelnen Schritt davor: Sei es im respektvollen Umgang mit unseren Mitarbeitenden, in der sorgfältigen Auswahl unserer Materialien oder im bewussten Einsatz von Energie und Ressourcen.

Mehr zu unserer Nachhaltigkeit

Für den Bau unserer neuen Lager- und Logistikhalle haben wir regionales Holz verwendet und damit ein Zeichen für umweltbewusstes und ressourcenschonendes Bauen gesetzt. Auf dem Dach wurden 752 Photovoltaikmodule (305 kWp) installiert. Auch die Dächer der Produktionshalle 1 und des Betriebsgebäudes 1 sind inzwischen mit leistungsstarken Anlagen ausgestattet, mit 725 kWp beziehungsweise 81 kWp.

Zusammen erzeugen die drei Anlagen jährlich rund 1'184 MWh Strom, reduzieren den CO_2-Ausstoss um etwa 556 Tonnen und decken über 50 Prozent des Strombedarfs unserer energieintensiven Produktion.

Wir sind PEFC-zertifiziert und verwenden in unserer Produktion Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Lackiert wird bei uns inhouse mit wasserbasierten Farben, die nicht nur umweltfreundlich sind, sondern auch höchste Oberflächenqualität gewährleisten. Überschüssiger Lack wird zurückgeführt und wiederverwendet. Auch Holzreste verwerten wir, wo immer möglich, um Ressourcen zu schonen und Abfall zu minimieren.

Mit unserer lokalen Produktion und dem neuen 5'000 Quadratmeter grossen Lager- und Logistikzentrum stärken wir nicht nur die Region, sondern auch unsere ökologische Ausrichtung durch kurze Lieferwege.

→ CHRISTIAN KUNZELMANN
CEO, bei uns seit 2009

Wer bei uns arbeiten will, muss Lust haben auf Veränderung und Spass am Lernen. Wir haben fantastische Quereinsteiger bei uns. Adrian Mahler zum Beispiel kam als gelernter Bäcker-Konditor, heute ist er Abteilungsleiter Projektleitung. Solche Leute brauchen wir. Das Interesse ist wichtiger als der berufliche Hintergrund. **Georges und ich sind von der Pike auf dabei und wissen beide, wovon wir reden. Aber wir sind komplett unterschiedliche Typen.** Das macht's spannend. Er ist fokussiert auf Roggwil und kennt in der Produktion jede Schraube. Ich bin in den Niederlassungen präsent und weiss um die Gefühlslage unserer Mitarbeitenden. Und ich bin bei den Kunden. Ich bringe die Marktsicht nach Roggwil. Und wenn Georges mal sagt, he Christian, so nöd!, dann finden wir gemeinsame Lösungen. Wir ergänzen uns unglaublich gut. In 15 Jahren bei RWD Schlatter habe ich noch keinen einzigen langweiligen Tag erlebt.

Geht doch!

→ GEORGES HUTTER
Co-CEO und Leiter Produktion Technik,
bei uns seit 1990

Hier gibt es keinen Stillstand, hier kannst du dich verändern. Ich habe 1990 bei der Theodor Schlatter AG als Projektleiter angefangen. Daneben habe ich in St. Gallen am Zentrum für berufliche Weiterbildung ZbW mein Diplom als Schreinermeister gemacht. Die Abendlektionen im Fach Kalkulation gab ein Roger Herzig. Im Jahr darauf komme ich eines Tages bei Schlatter die Treppe herunter und da steht er am Empfang. Grüezi Herr Herzig. Grüezi Herr Hutter. Dann hat er bei uns angefangen, als Assistent der Geschäftsleitung mit einem IT-Projekt auf dem Tisch. Ein weiteres Jahr später fragen mich eines Freitags Geschäftsführer Bruno Popp und Finanzchef Noldi Rüsch, ob ich in die Geschäftsleitung wechseln wolle. Ich bedinge mir Bedenkzeit aus, gehe am Montag zur Arbeit, verhalte mich unauffällig, und kurz vor fünf Uhr kommt Noldi Rüsch ins Büro und sagt: Und? Ich habe herumgedruckst: Ich weiss nicht recht, ich bin

erst 28, das vierte Kind ist unterwegs und dies und das. Noldi unterbricht, kurz angebunden. Er sagt: «Gut, hat sich erledigt, unbrauchbar.» Er marschiert raus, schliesst die Türe. Ich bleibe sitzen und denke: Oookay.

Drei Minuten später kommt Noldi zurück, schaut mir in die Augen und sagt: «Punkt eins: **Wir haben dich gefragt, weil wir an dich glauben!** Punkt zwei: Es gibt nicht jung oder alt, es gibt nur gut oder schlecht. Punkt drei: Bei einer solchen Stelle muss man sich entscheiden. Also: ja oder nein?» Ich sage: ja. Und er: «Na also, geht doch.» Parallel zu mir haben sie auch Roger Herzig rekrutiert. 1992 bis 2019 haben wir in der Geschäftsleitung zusammengearbeitet. Roger war ein guter CEO und ich, denke ich, eine gute Nummer zwei. Wir verstanden uns blind, hatten das gleiche Verständnis, vertraten dieselben Werte. Und jeder wusste, er kann sich hundertkommanull Prozent auf den andern verlassen. RWD Schlatter hat im Lauf der Jahre alle möglichen Preise abgeräumt, als beste Arbeitgeberin oder so. Die Firmenkultur war uns ungeheuer wichtig. Und stets war klar: Das wichtigste Gut sind die Menschen. Vor der Anlage, vor dem Kunden. Egal, worum es geht: Jemand von uns steht hin und kümmert sich. Das ist RWD Schlatter.

Partner seit 25 Jahren

→ MARTIN LENZ AG
Kunde von RWD Schlatter
seit 1999

Martin Lenz sen.: An den Vater Schlatter erinnere ich mich gut – ein ernster, gross gewachsener, schlanker Mann mit weissen Haaren. In den Anfangsjahren kam er einmal pro Jahr von St. Gallen zu uns herunter nach Baar gefahren in seinem Peugeot 504, zusammen mit dem Geschäftsführer und dem Sachbearbeiter, der uns betreute. Um 11.00 Uhr trafen wir uns zur Aussprache, freuten uns über alles, was gut lief, und schimpften über das, was nicht gut lief. Und dann assen wir miteinander Zmittag.

In den letzten Jahrzehnten haben wir unzählige Schlatter-Türen verbaut. Bei Schlatter intern hat uns lang der Wetzel Martin sehr gut betreut. Im Aussendienst während vielen Jahren Philipp Wyss, heute ist es Dominik Vogel. Wir brauchen eine Offerte, rufen ihn an,

er kommt, wir schauen das Projekt an, zwei Tage später haben wir die Offerte auf dem Tisch.

Martin Lenz: Uns hat als Besteller nie interessiert, wer in Roggwil was macht. Entscheidend für uns ist der Aussendienstler von RWD Schlatter. Je länger er dabei ist, desto besser. Dann kennt er uns und weiss, was wir brauchen.

Wir arbeiten partnerschaftlich und fair zusammen. RWD Schlatter weiss, was ein Handschlag bedeutet. Es braucht Vertrauen ineinander, beim Bauherrn, bei Behörden und eben auch bei Lieferanten. Und wir wissen, dass wir uns auf RWD Schlatter verlassen können.

Zukunft gestalten – Türen öffnen

Wenn sich eine Türe öffnet, beginnt ein neuer Weg. Wer bei RWD Schlatter einsteigt, findet ein Arbeitsumfeld mit klaren Strukturen, regionaler Verankerung und vielseitigen Aufgaben. Als Teil der Arbonia-Gruppe verbinden wir die Vorteile eines internationalen Netzwerks mit der Nähe eines mittelgrossen Unternehmens. So entstehen Perspektiven für Lernende ebenso wie für Fachkräfte, die ihren nächsten Schritt planen.

Bei RWD Schlatter begleiten wir unsere Lernenden vom ersten Tag an persönlich und auf Augenhöhe. Fragen sind willkommen, Ideen werden gefördert und Fehler gelten als Möglichkeit, Neues zu lernen. Durch praxisnahe Aufgaben, Projekte und den direkten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen schaffen wir eine solide Basis für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Wir bieten Lehrstellen als Kaufmann/Kauffrau EFZ, Schreinerpraktiker/in EBA sowie Anlagenführer/in EFZ. Eine Ausbildung bei RWD Schlatter legt den Grundstein für vielfältige berufliche Wege. Unsere Berufs- und Praxisbildner geben ihr Wissen mit Engagement weiter und unterstützen die Entwicklung neuer Fachkräfte.

Karrierewege gibt es auch darüber hinaus: Ob in Entwicklung, Technik, Produktion, Verkauf, Service oder Projektmanagement: RWD Schlatter eröffnet Perspektiven und fördert Eigeninitiative. Mit unseren 200 Mitarbeitenden produzieren und vertreiben wir jährlich über 80’000 Türen für Wohnräume, Büros, Gewerbebauten und öffentliche Einrichtungen.

Zu unserer
Karriere-Seite

Uf d’Lehrling luege

→ NOEMI SLEMENSEK
Kauffrau EFZ
Sachbearbeiterin Handel,
bei uns seit 2020

Am Empfang lernst du am meisten Leute kennen.
Der Empfang ist die erste Station der KV-Lernenden bei RWD Schlatter. Nachher zirkulieren sie durch andere Abteilungen: Verkauf, Buchhaltung, Handel, Prozesse, AVOR, Planung und Produktion, Entwicklung und Support. Manche Mitarbeitende haben mich während meiner drei Lehrjahre fast ein wenig begleitet, haben immer wieder mit mir gesprochen und ein offenes Ohr gehabt. Darauf werde ich immer zurückblicken.

Im August 2023 habe ich meine Lehrabschlussprüfung bestanden. Ich habe die Lehre noch in der alten Reform gemacht, in welcher man Englisch und Informatik ein Jahr vorher abschliesst. So weiss man wenigstens bei zwei Fächern, ob man diese bereits bestanden hat. Französisch schliesst man vier Monate vor dem eigentlichen Abschluss ab. Dadurch kann man sich das Lernen etwas aufteilen. Aber Wirtschaft und Rechnungswesen sind Riesenthemen, davor hatte ich schon ein wenig Respekt, aber es hat gereicht. Vor der Autoprüfung hatte ich weniger Angst. Nach der Lehrabschlussprüfung hat Jasmin vom HR mir eine Stelle im Handel angeboten. Das fand ich schön. Es ist ja auch ein Kompliment des Lehrbetriebes, wenn sie einen weiterhin in der Firma behalten möchten. Ich bin gerne bei RWD Schlatter. Wir sind alle per Du, vom Lernenden bis zum CEO, und jeder hat ein offenes Ohr.

Jetzt arbeite ich als Sachbearbeiterin im Handel. Das gefällt mir. Im Handel lernt man sehr viel mehr über Türentechnik als zum Beispiel in der Buchhaltung oder am Empfang. **Das Team ist sehr angenehm. Meiner Meinung nach muss das Team zu 51 Prozent passen, die Arbeit 49 Prozent.**

Meine Lehrmeisterin fragte mich, ob ich Praxisbildnerin werden möchte. Also uf d’Lehrling luege, die zu uns in den Handel

kommen. Ich gebe einer Lernenden eine Vielfalt an Aufgaben, damit es ihr nicht langweilig wird, und helfe ihr bei den schulischen Fragen. Für sie ist es ein Vorteil, dass ich noch ganz frisch weiss, wie das läuft mit der Schule, der Arbeit und den Abschlussprüfungen. Für mich ist es ein Vorteil, weil ich lerne, wie ich mit Lernenden umgehe, und meine Arbeit so besser einteilen kann, wenn ich ihnen einen Teil übergebe. Und auch, weil andere Mitarbeitende dadurch merken, dass ich selber keine Lernende mehr bin. Mich selber habe ich gut von dieser Rolle befreien können. Ich bin selbstbewusster geworden.

Ich habe die kaufmännische Ausbildung gewählt, da es ein guter Grundbaustein für einen Job in der Berufswelt ist. Ich würde schon gerne ein wenig vorwärtskommen. Vielleicht mache ich bald einmal eine Weiterbildung im Rechnungswesen oder etwas in der Art.

Eine Tür muss funktionieren, und zwar geschmeidig.

→ AMIR SULEJMANI
SA Montage Service GmbH
montiert für uns seit zehn Jahren

2014 habe ich meine Bude gegründet, mit 24. Inzwischen habe ich zehn Mitarbeiter. Ich bin fast komplett auf RWD Schlatter ausgerichtet. Für sie haben wir schon gegen 60'000 Elemente montiert. Ich bin um Viertel nach sechs in der Bude. Um Viertel vor Sieben kommen meine Jungs, dann verteile ich die Arbeiten. Ich weiss, wer welche Stärken hat. Um sieben machen sie sich auf, und ich überlege, was bruche si no, wo chönnt ich go luege und go häufe.

Ich bin der Problemlöser Nummer 1. Das darf ich, glaube ich, sagen. Eigentlich kann ich nur Türen, aber die dafür richtig gut. Allgemein ist der Bau hochwertiger geworden. Da gibt's super Elemente mit vielen Details, die musst du schön süferli zusammensetzen. Bei neuen Produkten hält RWD Schlatter mich auf dem neusten Stand. Und wenn mir etwas fehlt, rufe ich an und bekomme alle Details. Wir arbeiten unkompliziert miteinander.

Als Monteur bist du das letzte Glied in der Kette. Manchmal läuft lange nichts und dann muss es zackzack gehen. Trotzdem muss alles passen, eine Tür muss funktionieren, und zwar geschmeidig. Manchmal stehe ich in einem hochwertigen Bau, sehe das Ergebnis und dann muss ich sagen: Jungs, Respekt!

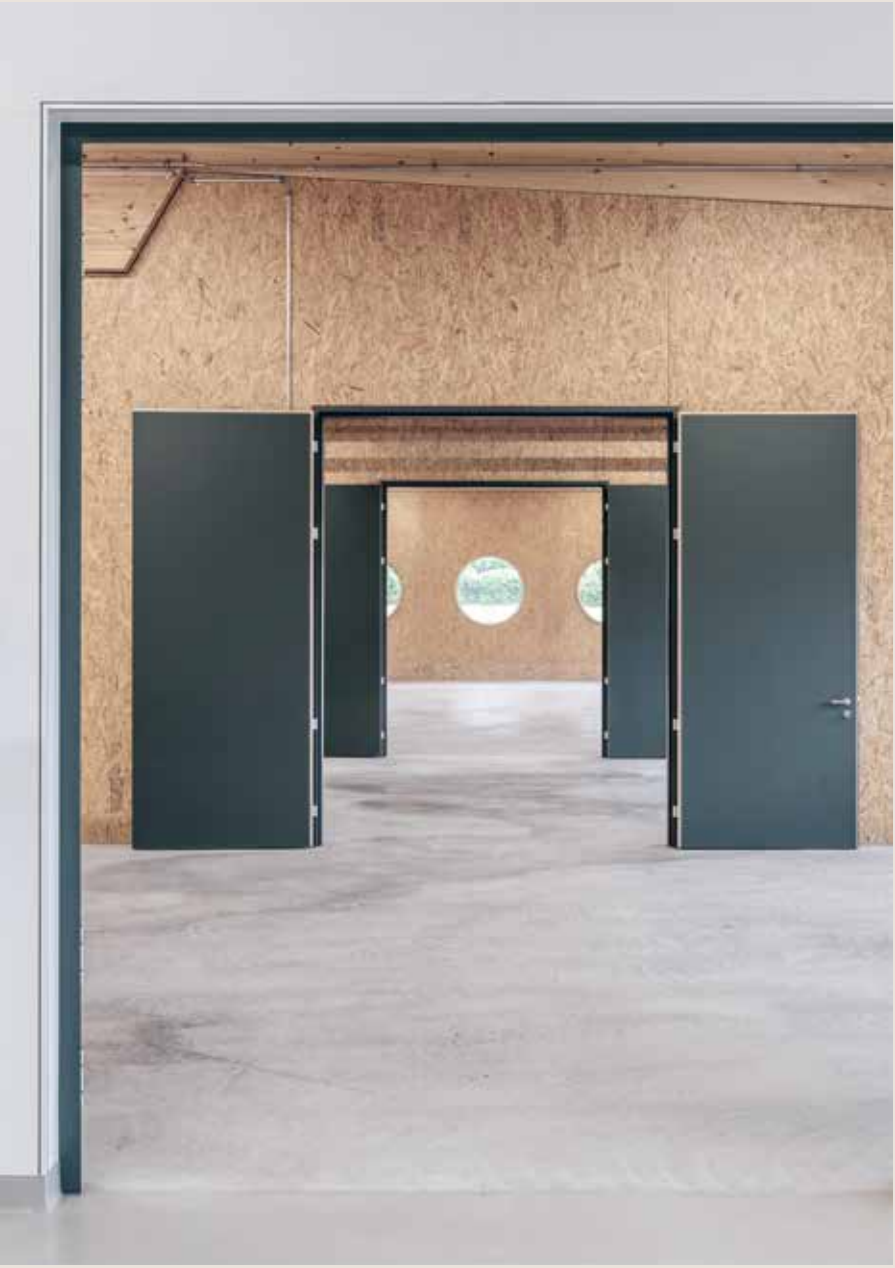
Unsere Referenzen

Sehen Sie sich weitere Referenzen an

Hotel Astoria, Bern

Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne

Kinderspital, Zürich



Knie Winterquartier, Rapperswil

Therapiebad, Schaffhausen

Kantonsspital, St.Gallen

Fotograf: René Dürr, Zürich

Buck40, Zürich

Sekundarschule, Eglisau

Tierpark Goldau

In der ganzen Schweiz vertreten, lokal verwurzelt

Wir decken die ganze Schweiz ab. Für kurze Wege, persönliche Betreuung und massgefertigte Türen von der Entwicklung bis zum Service.

Zu unseren Standorten

Neben dem Hauptsitz in Roggwil TG und der Zweigstelle in Dietikon ZH hat RWD Schlatter in den letzten Jahren zwei weitere Standorte in Taverne TI und Jongny VD eröffnet. Damit sind wir in der Lage, die gesamte Schweiz abzudecken und einen kundennahen Service im ganzen Land anzubieten. Unsere regional verankerten Teams agieren nahe an den Projekten und sind rasch auf der Baustelle. Dank unserer Präsenz in allen Landesteilen gewährleisten wir kurze Wege, persönliche Betreuung und eine reibungslose Projektabwicklung.

Dies ist besonders relevant, da 95 Prozent der produzierten Türen individuell auf Mass gefertigt werden. Wir liefern nicht nur einzelne Türblätter, sondern realisieren auch komplette Bauprojekte. Unsere Stärke liegt in der umfassenden Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette. Von der Entwicklung über die Produktion bis hin zu Montage, Wartung und Serviceleistungen.

Hauptsitz Roggwil TG
St. Gallerstrasse 21
CH-9325 Roggwil
+41 71 454 63 00

Niederlassung Zürich
Bergstrasse 23
CH-8953 Dietikon
+41 44 745 40 40

Niederlassung Tessin
Via Carvina 2
CH-6807 Taverne
+41 91 961 80 80

Niederlassung Romandie
Chemin du Suchet 1
CH-1805 Jongny
+41 21 967 22 20

Impressum

Herausgeber
RWD Schlatter AG

Konzeption und Inhalt
Ylenia Galante

Interviews
Willi Näf

Kreation
levelB GmbH
EightyNine GmbH

Fotografie
Thomas Hary, Damian Poffet,
Simone Mengani, Haens Tobler, Chrispix

Druck und Bindung
Bubu AG

Verarbeitung
Schweizer Broschur mit sichtbarer Fadenheftung
Gedruckt und gebunden in der Schweiz
mit Recyclingpapier Refutura

© 2025 RWD Schlatter AG. Alle Rechte vorbehalten.

Räume entstehen dort,
wo Türen sich öffnen.